

## **Internationale BIM-Umfrage von CONJECT liefert wichtige Fakten**

München, 27. Januar 2016: Der Ende 2015 vom BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) vorgestellte Stufenplan zur Einführung von BIM hat die Diskussion um die neue interdisziplinäre Methode weiter angefacht. Wer BIM flächendeckend mit einer geeigneten Strategie einführen will, muss jedoch zunächst auch die Märkte und ihre spezifischen Strukturen auf Anwenderseite gut kennen. Einen detaillierten Überblick darüber hat die CONJECT-Gruppe im Winter 2015 mit einer internationalen Umfrage zur Anwendung von BIM erarbeitet. Die Beteiligung daran war mit 1.400 Teilnehmern sehr rege und liefert damit das erste Ergebnis: Die Relevanz des Themas BIM in der Anwendung ist auch auf Nutzerseite groß. Ein Blick in die Ergebnisse.

## **BIM und die Rolle der öffentlichen Hand im Ländervergleich**

Die von CONJECT im Spätherbst 2015 durchgeführte BIM-Umfrage liefert wesentliche Erkenntnisse zur Beantwortung der Frage, wie BIM fachübergreifend in der Bau- und Immobilienwirtschaft zu einer täglich angewendeten Methode werden kann. CONJECT, international führender Software- und Dienstleistungsanbieter rund um das Immobilien-Lebenszyklus-Management (ILM), befragte weltweit 1.382 Fachleute. Die überwiegende Mehrheit von ihnen, rund drei Viertel, kamen aus Frankreich (28 %), Deutschland (27 %) und Großbritannien (21 %). Diese drei Länder sind auch deshalb sehr gut für eine vergleichende Analyse geeignet, weil in ihnen die öffentlichen Auftraggeber bei der Einführung von BIM unterschiedliche Rollen spielen. Großbritannien gilt in diesem Punkt als Vorreiter, hier ist BIM seit dem 1. Januar 2016 bei öffentlichen Bauprojekten verbindlich vorgeschrieben. In Deutschland gibt es, wie genannt, seit kurzem einen Stufenplan zur partiellen Einführung. In Frankreich hingegen gibt es keinerlei vergleichbare Initiative. Weitere Umfrageteilnehmer stammen aus den Ländern Österreich, Russland, Mittlerer Osten sowie aus dem asiatisch-pazifischen Raum.

---

CONJECT AG  
Implerstraße 11 | 81371 München

**Pressekontakt:**  
Yvonne Maier

1

Telefon: 089 95414.0  
Telefax: 089 95414.555  
[www.conject.com](http://www.conject.com)

Telefon: 089 95414.419  
Telefax: 089 95414.555  
E-Mail: [yvonne.maier@conject.com](mailto:yvonne.maier@conject.com)

## Deutschland und Frankreich versus Großbritannien

Zu den wichtigsten Parametern zur Beurteilung der Voraussetzungen für eine Marktdurchdringung von BIM gehören der jeweilige Status quo des BIM-Reifegrads bei den Anwendern. Als Reifegrade werden Level 0 (2D-Zeichnungen, CAD als digitales Zeichenbrett), Level 1 (2D- und 3D-Modelle innerhalb des Systems eines Herstellers), Level 2 (Separate Modelle und Qualitätssicherung sowie Modellaustausch über zentrale Datenumgebung/CDE) und schließlich Level 3 (zentrales, integriertes 4D-, 5D- und 6D-Modell in CDE für gesamten Lebenszyklus) unterschieden. Etwa ein Drittel aller deutschen Umfrageteilnehmer stuft sich als Nicht-BIM-Nutzer ein, ein weiteres Drittel sieht sich auf BIM-Reifegrad 1, ein letztes Drittel sieht sich vorwiegend auf Reifegrad 2 oder gar darüber (ca. 7 Prozent). In Großbritannien ergibt sich ein deutlich anderes Bild. Hier sehen sich 50 Prozent aller Bauunternehmen bereits auf Level 1 oder darüber (Level 2 oder 3). Die britischen Unternehmen tragen damit offenkundig der obligatorischen Einführung von BIM Rechnung. Im Vergleich dazu ähnelt das Bild in Frankreich der deutschen Situation. Dort finden sich zu jeweils einem Drittel Nicht-BIM-Nutzer, Reifegrad 1 und 2.

## Die BIM-Reifegrade in Korrelation zu auftraggeberseitigen Anforderungen

BIM-Treiber in Deutschland und Frankreich sind vor allem private Auftraggeber. Steigt man tiefer in die Zahlen ein, werden interessante Korrelationen deutlich. Denn die Neigung deutscher Marktteilnehmer, BIM-Methoden anzuwenden, zeigt sich weitgehend unbeeinflusst davon, ob ihre Projekte aus öffentlicher oder privater Hand finanziert werden. Auf Reifegrad 1 und 2 lässt sich sogar eine deutliche Übergewichtung privat finanzierter Projekte, in denen BIM angewandt wird, feststellen. Die öffentliche Hand hat somit derzeit in Deutschland (noch) keinen treibenden Effekt auf die Anwendung von BIM.

In den französischen Umfrageergebnissen wird deutlich, dass BIM auch hier vorwiegend im privaten Sektor eingesetzt wird. Mit 34 Prozent vorwiegend im privaten Sektor positionierten

---

CONJECT AG  
Implerstraße 11 | 81371 München

**Pressekontakt:**  
Yvonne Maier

2

Telefon: 089 95414.0  
Telefax: 089 95414.555  
[www.conject.com](http://www.conject.com)

Telefon: 089 95414.419  
Telefax: 089 95414.555  
E-Mail: [yvonne.maier@conject.com](mailto:yvonne.maier@conject.com)

Projekten und 48 Prozent ausschließlich im privaten Sektor durchgeführten Projekten ist hier bisher keine Neigung zu erkennen, öffentlich geförderte Projekte mit BIM-Methodik durchzuführen. Impulse gehen vorwiegend von privaten Auftraggebern aus. Bei den Nicht-BIM-Nutzern überwiegen dagegen die öffentlich finanzierten Projekte.

Das Bild in Großbritannien spricht da eine deutlich andere Sprache: Hier sehen sich die Unternehmen, die ausschließlich für öffentliche Auftraggeber arbeiten, zu 60 Prozent auf BIM-Level 1 oder 2. Diejenigen, die vorwiegend für die öffentliche Hand tätig sind, sehen sich zu 50 Prozent auf Level 1 und zu über 40 Prozent auf Level 2. Sind auf Level 1 die Unterschiede zwischen öffentlich und privat finanzierten Projekten noch deutlich erkennbar, so verwischen sich diese im Reifegrad 2. Hier wird deutlich, dass Unternehmen, die bereits einen hohen Reifegrad erreicht haben, diese Methodik in der Breite über alle Projekte hinweg anwenden und nicht nur dem Regulierungsdruck der britischen Regierung nachgeben.

## **Fazit: Deutschland & Co. in den Startlöchern, Großbritannien auf der Zielgeraden**

Dieser Einblick in einige der Ergebnisse von CONJECTs BIM-Umfrage erlaubt die Schlussfolgerung, dass – einmal im Unternehmen eingeführt – die BIM-Methodik über alle Projektarten hinweg ihre positive Wirkung entfaltet. Die öffentliche Hand kann hier also wichtige Grundimpulse liefern, die Marktpenetration der Methodik schreitet dann aufgrund seiner ökonomischen Vorteile mit einer gewissen Eigendynamik voran.

Dr. Ralf Händl, CEO von CONJECT, stellt fest: *„Die aus der Umfrage gezogenen Schlüsse lassen – wie wir meinen – sehr wahrscheinliche Erwartungen für die Zukunft erkennen. Ob der aktuelle deutsche Stufenplan die gleichen Markteffekte wie in UK haben wird, bleibt eine spannende Frage. Fakt ist, dass eine BIM-Einführung nur dann in der Breite stattfinden wird, wenn es sich dabei um echtes open BIM handelt. Bei CONJECT arbeiten wir weiterhin mit Hochdruck daran, allen Fachbereichen und Stellen die dafür notwendige Plattform zur Verfügung zu stellen.“*

CONJECT AG  
Implerstraße 11 | 81371 München

**Pressekontakt:**  
Yvonne Maier

3

Telefon: 089 95414.0  
Telefax: 089 95414.555  
[www.conject.com](http://www.conject.com)

Telefon: 089 95414.419  
Telefax: 089 95414.555  
E-Mail: [yvonne.maier@conject.com](mailto:yvonne.maier@conject.com)

(Die vollständige Umfrage und ihre Auswertung ist ab dem 27.01.2016 als White Paper über <https://www.conject.com/de/de/whitepaper-ergebnisse-der-conject-bim-umfrage/> erhältlich.)

## Zum Unternehmen

CONJECT ist ein weltweit führender Anbieter von Software und Services rund um das Immobilien-Lebenszyklus-Management (ILM). Hauptsitz des deutschen Unternehmens ist München. Global ist CONJECT mit Büros in Auckland, Atlanta, Dresden, Dubai, Duisburg, London, Nottingham, Paris, Singapur, St. Petersburg, Warschau und Wien vertreten.

Die umfassende Berücksichtigung aller Phasen des Immobilien-Lebenszyklus von der Planung über den Bau bis hin zu Betrieb und Vermarktung sorgt nicht nur für die Nachhaltigkeit der einzelnen, aufeinander abgestimmten Managementmaßnahmen, sondern macht CONJECT darüber hinaus für Unternehmen zu einem kompetenten Partner mit umfassendem Blick auf Verbesserungspotentiale über den gesamten Immobilien-Lebenszyklus hinweg.

CONJECTs Kunden sind Bauherren und Dienstleister aus der Immobilien-, Bau-, Infrastruktur- und Versorgungsbranche. Die Applikationen des Unternehmens werden von über 40.000 Unternehmen weltweit eingesetzt; jeden Monat kommen mehr als 3.000 neue Anwender dazu ([www.conject.com](http://www.conject.com)).

---

CONJECT AG  
Implerstraße 11 | 81371 München

Telefon: 089 95414.0  
Telefax: 089 95414.555  
[www.conject.com](http://www.conject.com)

**Pressekontakt:**  
Yvonne Maier

Telefon: 089 95414.419  
Telefax: 089 95414.555  
E-Mail: [yvonne.maier@conject.com](mailto:yvonne.maier@conject.com)

4